



Prüftechnik - Baustoffe (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 1/2 Jahre

Andere Bezeichnung(en):

Fachkraft der Prüftechnik

English: Testing Technology Specialising in Building Materials

Berufsbeschreibung:

Prüftechniker*innen im Schwerpunkt Baustoffe (Fachkräfte der Prüftechnik) prüfen Baustoffe wie z. B. Beton, Asphalt, Mörtel aber auch Gesteine und Böden auf ihre Eigenschaften. Sie entnehmen dazu Proben, bereiten diese vor und untersuchen sie. Dafür verwenden sie unterschiedliche Geräte und Apparate wie Luftgehaltsprüfer, Konsistenzmessgeräte, Druckprüfmaschinen, Asphaltanalysatoren, Siebgeräte etc.

Sie ermitteln damit Merkmale wie z. B. Konsistenz, Wassergehalt, Erstarrungszeiten, Dichte oder Festigkeit des Materials. Die gewonnenen Daten werten sie aus und dokumentieren die Ergebnisse in elektronischen Systemen und Datenbanken.

Prüftechniker*innen arbeiten in Laboren, Prüfanstalten, Werkstätten von Bauunternehmen und Baustoffproduzenten, aber auch an Universitäten (insbesondere Technischen Universitäten) und Fachhochschulen, in außeruniversitären Forschungs- und Prüflabors und teilweise direkt auf Baustellen. Sie arbeiten im Team mit Physiker*innen, Ingenieur*innen, Entwicklungsleiter*innen, Fachkräften unterschiedlicher Bauberufe und mit Berufskolleg*innen.





Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Prüftechniker*innen im Schwerpunkt Baustoffe prüfen unterschiedliche Eigenschaften von Baustoffen wie Beton, Asphalt, Mörtel, Ziegel, Putz aber auch von Gesteinen und Böden. Dafür wählen sie die passenden Laborgeräte, Maschinen und Apparate aus. Sie verwenden etwa Schleifmaschinen, Betonprüfgeräte oder Frostprüfanalgen, die sie zu Beginn ihrer Tätigkeit vorbereiten und einstellen (Kalibrieren).

Mit den Geräten ermitteln sie unterschiedliche Werte wie z. B. die Konsistenz, den Wassergehalt, Erstarrungszeiten, Festigkeit oder die Frostbeständigkeit und Schüttdichte der Stoffe und Prüfobjekte. Bei ihrer Tätigkeit nehmen Prüftechniker*innen Proben, die sie messen und wiegen, durch Teilen, Filtrieren, Zerkleinern, Schleifen, Zuschneiden, Trocknen oder Destillieren aufbereiten, mit Identifikationscodes beschriften, damit sie später wieder gefunden und zugeordnet werden können, und anschließend mit chemischen und physikalischen Methoden untersuchen. Grundlegende Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen entnehmen sie dazu technischen Unterlagen wie Versuchsprotokollen.

Prüftechniker*innen beobachten die Prozesse ihres Versuchs, lesen an den Geräten sämtliche Daten ab und prüfen (etwa durch Vergleiche), ob die Daten plausibel sind. Die Daten werten sie am Ende aus, wofür sie auch Berechnungen durchführen. Die wichtigsten Arbeitsschritte und ihre Ergebnisse dokumentieren Prüftechniker*innen in entsprechenden elektronischen Protokollsystemen oder Datenbanken. Manchmal bereiten sie die Daten, Prüfergebnisse und Berechnungen z. B. in Form von Diagrammen auf und präsentieren sie ihren Auftraggeber*innen.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.taz.at unter dem Reiter Tipps und Links.



TCC – Testcenter Carinthia, WIFI Kärnten GmbH, 9020 Klagenfurt, Lastenstraße 26
T: 059434 9092, M: taz@wifikaernten.at